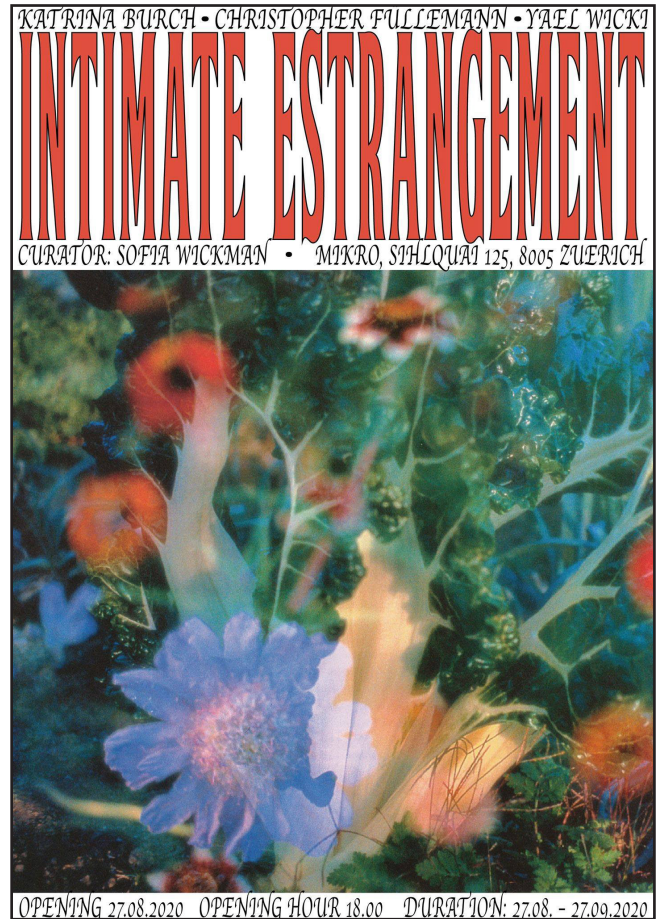


***dis-* order**

präsentiert das Kunstprojekt **Intimate Estrangement** und die **Estrangement Sessions**, eine Reihe von Kunstperformances, Vorträgen, Workshops und ein Rollenspiel - Entfremdung / Verfremdung (aus dem Englischen: Alienation) neu denken

#dis_order #IntimateEstrangement #EstrangementSessions #ReEvaluatingAlienation

28. August –27. September 2020
Eröffnung 27. August 2020, 18:00 Uhr
Mikro, Zürich



Intimate Estrangement ist ein Ausstellungsprojekt, das untersucht, wie Unordnung / Erkrankung (engl. disorder), eine Störung oder eine nicht-normalisierte Perspektive neue Kenntnisse, Einsichten und Verhaltensweisen fördern können. Es hat das Format einer Ausstellung und einer Reihe von Veranstaltungen namens Estrangement Sessions.

Das Projekt Intimate Estrangement ist inspiriert 1) durch den Text *Where is the concept?* (localisation, ramification, navigation) des iranischen Philosophen Reza Negarestani, der darüber nachdenkt, wie Brüche in gegebenen Systemen zu einer Neubewertung und Neuinterpretation des Gegebenen und Möglichen innerhalb dieses Systems führen und schließlich neue mögliche Wege sichtbar macht. Und 2) mit dem Zitat "Entfremdung ist eine Wirkung und Funktion der Möglichkeit, Freiheit aufzubauen" aus dem Manifest *Xenofeminismus: Eine Politik für die Entfremdung (Alienation) von Laboria Cuboniks*. Die Dringlichkeit, Entfremdung (Alienation) als emanzipatorische Strategie im Jahr 2020 neu zu bewerten, hängt mit aktuellen Ereignissen wie der feminis-

tischen Bewegung, der LGBTQI+-Bewegung, der Klimabewegung und in jüngerer Zeit der Covid-19-Pandemie und der BIPOC-Bewegung und der von ihnen geförderten Visualisierung struktureller Ungleichgewichte zusammen und führt uns zu der Überzeugung, dass gesellschaftlich konstruierte Normen untersucht, un-geordnet (disordered) und nicht als gegeben akzeptiert werden sollten. Intimate Estrangement präsentiert 11 verschiedene Positionen, die das Thema der Entfremdung untersuchen, wobei jedes Werk entweder eine singuläre künstlerische Perspektive oder eine eigene philosophische Hypothese vertritt.

Die Ausstellung Intimate Estrangement, kuratiert von der schwedischen Kuratorin Sofia Wickman im Mikro, Zürich, ist eine Liebeserklärung an das Fremde, an das Außerirdische, sei es in dieser Gesellschaft oder in unserem Selbst. An etwas, das uns die Außenwelt vielleicht geraten hat, wegzuworfen...

Wie der Titel schon andeutet, lädt Intimate Estrangement zu einer Reise ins Innerste ein, während wir drei Perspektiven durch drei verschiedene intime und sinnliche Werke

begleiten. Das erste Werk besteht aus Kompositionen klanglicher Spuren, aus diskretisierter Erinnerungen, so genannten musikalischen Meta-Erzählungen von Katrina Burch (Mitglied von Laboria Cuboniks). Das zweite Werk ist eine spielerische Kombination von Materialien, die von Christopher Füllemann in anthropomorphe Formen übersetzt wurden. Beide dieser Werke präsentieren sich in einer prickelnden Rasen-Installation, die dazu auffordert, das Erwartete, das Bekannte aufzugeben, um nach einem anderen Ansatz des Seins, Denkens und Navigierens zu suchen, von Yael Wicki.

Für die Estrangement Sessions, einer Vielzahl von Performances, Vorträgen und einem Rollenspiel mit 3 Workshops wurden von den Kuratorinnen Giulia Busetti und Yael Wicki weitere Perspektiven eingeladen, um unseren Horizont darüber, was Entfremdung sein kann, spielerisch zu kontextualisieren und zu vertiefen: Rafał Pierzyński erforscht die Verbindung zwischen menschlichem Körper, Geist und Raum durch die erweiterte Idee des Berührens und Berührtseins. In einer humorvoll-poetischen Lesung untersucht Martina Mächler den Black-Box-Raum, der das schwarzescafé | Löwenbräukunst ist, die Beziehung zwischen Mobiliar, Besucher und Raum. Reza Negarestani wird einen Vortrag mit dem Titel Human Re-Cognized, Lifeform Re-Made halten. Während Nagi Gianni Vertigo im Zusammenhang mit der menschliche Fortbewegung untersucht, indem er dem menschlichen Körper moderne Stelzen hinzufügt und damit eine "designte Entfremdung" herbeiführt. Gefolgt Patricia Reeds (Mitglied von Laboria Cuboniks) Vortrag über die Bedeutung des Unbekannten und der perspektivische Neuformatierung. Zum Abschluss des Teils im schwarzescafé | Löwenbräukunst sehen wir uns gemeinsam Johanna Bruckners Werk Molecular Sex an: In Anlehnung an die Schriften von Karen Barad fragt das Projekt, wie die Molekularisierung und Unbestimmtheit des Seins heute queere und hybride Zukünfte prägen könnte, die besser auf die aktuellen technologischen, politischen und ökologischen Veränderungen vorbereitet sind.

Termine:

27.08.2020 Eröffnung der Ausstellung Intimate Estrangement, Mikro, Zürich
11.09.2020 Eröffnung der Estrangement Sessions am Zurich Art Weekend, Mikro, Zürich
25.-27.09.2020 Estrangement Sessions , schwarzescafé | Löwenbräukunst und Mikro, Zürich

Künstler- und Philosophinnen:

Katrina Burch, Johanna Bruckner, Valentina Demicheli, Giulia Essayad, Christopher Füllemann, Nagi Gianni, Martina Mächler, Reza Negarestani, Patricia Reed, Susan Ploetz and Yael Wicki.

Kuratorinnen:

Giulia Busetti, Yael Wicki, Sofia Wickman

Für weitere Informationen (vorerst auf Englisch) besuchen Sie bitte <http://www.dis-order.info/>
Für Presseanfragen: project@dis-order.info

Als Digital Native, die in einem weiblichen Körper geboren wurde, beschäftigt sich Giulia Essayad in ihrer Praxis mit den vielfältigen Formen der Entfremdung, die mit dem Konsum und der Produktion von Körperbildern einhergehen, für uns durch eine Lesung aus ihren Gedichten. Yael Wicki wird in ihrer Performance How to dis-order one's Self das System ihrer Wahrnehmung durch ihre entfremdende Erkrankung analysieren. Und Valentina Demicheli reflektiert in ihrer Klangperformance über das aktuelle politische Klima.

Die Somatic Sessions des Projekts Xenosomatics von Susan Ploetz sind drei Workshops, in denen ein Vokabular von Fähigkeiten (Hyperbeobachtung, Ideokinese, Hyperempathie, Interfacing) aufgebaut werden soll, die als somatische Simulationen in der ganztägigen LARP (live action role play: Rollenspiel) namens The Guild (Die Gilde) implementiert und instrumentalisiert werden können. The Guild ist ein Rollenspiel, das in einem spekulativen Szenario spielt, das von der Xenogenesis-Trilogie von Octavia Butler inspiriert ist: eine Welt, in der außerirdische und menschliche Lebensformen untrennbar miteinander verbunden sind und die Charaktere sich damit auseinandersetzen müssen, was es heißt, "menschlich" oder "außerirdisch" zu sein, in einer Welt, in der die Unterscheidung zwischen den beiden verschwindet. Mit dieser immersiven, partizipativen Arbeit werden wir das Ausstellungsprojekt Intime Entfremdung am 27. September 2020 beenden.

Um die verschiedenen vorgestellten Perspektiven weiter zu kontextualisieren und zu vertiefen, werden wir die Antworten aller eingeladenen Teilnehmer auf die Fragen veröffentlichen: Welche Arbeiten stellen Sie vor? Was ist Ihr persönlicher Zugang zu Ihrer Forschung? Was ist Ihnen fremd? Wie wechseln Sie die Perspektive?, sowie einige ihrer Forschungsmaterialien für das Ausstellungsprojekt Intimate Estrangement auf unserer Website [dis-order.info](http://www.dis-order.info).

Dieses Projekt wird unterstützt durch:

ProHelvetia, Stadt Zürich Kultur, Oertli-Stiftung, Casinelli-Vogel Stiftung, Temperatio und Gwärtler Stiftung